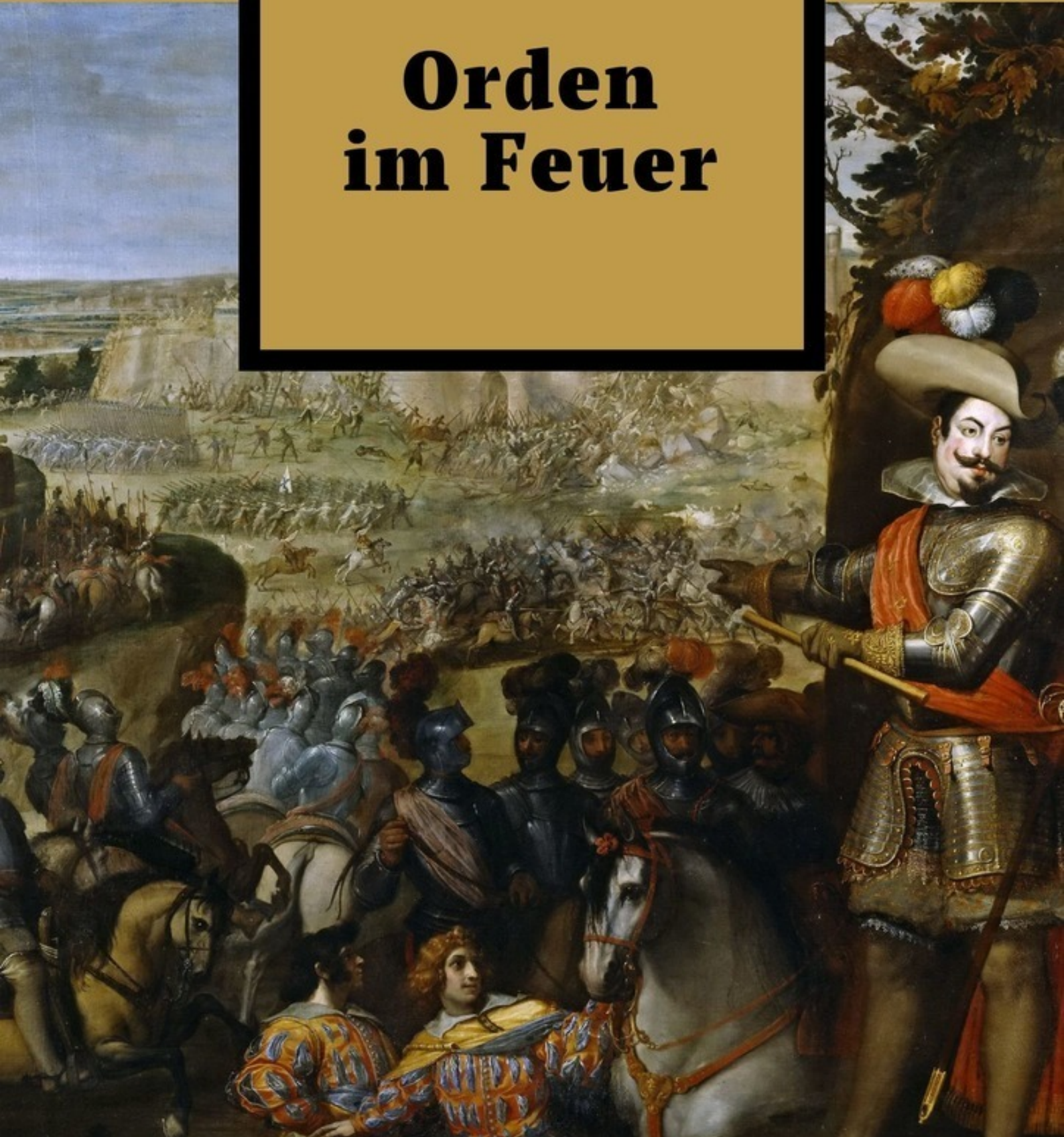


Wjatscheslaw Moses

Orden im Feuer



Wjatscheslaw Moses

Orden im Feuer

«Издательские решения»

Moses W.

Orden im Feuer / W. Moses — «Издательские решения»,

ISBN 978-5-44-936891-1

Das Buch «Orden in Flammen» ist für Fans von Intrigen und mittelalterlichen Kämpfen geschrieben. Sie warten auf Verschwörungen äbte, Volksaufstände, heftige Kämpfe. Und nur Wilhelms schlaue und kluge Politik wird dazu beitragen, den hussitischen Krieg mit den geringsten Verlusten zu gewinnen, und die wahren christlichen Ideen des Humanismus werden Abbey Abelard und prior erikh helfen, sich mit Wilhelms widersprüchlicher Politik in Einklang zu bringen.

ISBN 978-5-44-936891-1

© Moses W.

© Издательские решения

Содержание

REFERENZ	6
ÜBER MITTELALTERLICHE RÖMISCHE VÄTER	7
HILFE ZU KATHOLISCHEN HEILIGEN	8
TEIL I. ABTEI St. MARIA UND sein ABT ABELARD	9
Конец ознакомительного фрагмента.	11

Orden im Feuer

Wjatscheslaw Moses

© Wjatscheslaw Moses, 2018

ISBN 978-5-4493-6891-1

Erstellt mithilfe des Intelligenten Verlagssystems Ridero

REFERENZ

ÜBER MITTELALTERLICHE RÖMISCHE VÄTER

Die Kultur der mittelalterlichen Länder beginnt mit der Religion. Deshalb spielte die Klerus im Mittelalter in allen Ländern der Welt eine große Bedeutung. Nehmen, zum Beispiel, Europa, in dem eine große Bedeutung hatte katholische Klerus an der Spitze stand



Kliment V

Römischer Papst. Sein Einfluss auf das säkulare Leben Europas war sehr groß. Es kann durch viele Argumente bewiesen werden. Papst überzog Bauern kirchlichen Steuer – zehnten. In Europa im XI – XIII Jahrhundert waren Kreuzzüge beliebt, die von dem römischen Papst regiert wurden. Viele Europäische Herrscher-Könige gingen sogar während der zersplitterungszeit in die Kreuzzüge. Sie gingen auf Spanisch, Asiatisch und sogar Russisches Land. Dafür erhielten die Teilnehmer der Wanderung ein monetäres Gehalt. Der berühmte französische König St. Louis IX war ein Teilnehmer der Leiter des Kreuzzugs nach ägypten, der Ausfall endete. Oder nehmen Sie zum Beispiel die Geschichte des Templerordens. Der große einflussreiche französische König Philipp IV Schön wollte nicht auf seinem Territorium haben, nicht ihm gehorcht, bewaffnet Struktur und zerstört den Orden, diese Entscheidung mit dem Römischen Papst Clement V. ich denke, jetzt verstehen Sie, welche Bedeutung in Europa die macht des römischen Papstes und der Kirche im Mittelalter hatte.

HILFE ZU KATHOLISCHEN HEILIGEN

Der Heilige Maleachi ist ein katholischer Bischof, Autor der Vorhersage über Römische Väter.
Der Heilige Franziskus ist der Autor der Erschaffung des Ordens der Franziskaner und seines Meisters.

St. Dominic ist der Autor der Erschaffung des Ordens der Dominikaner und sein Meister.

TEIL I. ABTEI St. MARIA UND sein ABT ABELARD

Im Sommer 1416 wurde der Deutsche Abt – Priester Abelard von einem Tschechischen katholischen Bischof in die neu gebaute Kirche St. Maria eingeladen. Abelard verlässt die Tschechische Republik und hinterlässt einen der Mönche statt sich selbst. Der Weg war lang und langweilig, aber hier ist er schon und erreichte das Tschechische Land.

In der neuen Abtei stürmten die Mönche. Zuerst waren Sie ein wenig-Mann fünf. Unter Ihnen war prior Erich, der als Senior Assistant Abt war.

In der neuen Abtei stürmten die Mönche. Zuerst waren Sie ein wenig-Mann fünf. Unter Ihnen war prior Erich, der als Senior Assistant Abt war.



Trotz einer kleinen Anzahl von Priestern begann die Abtei Gottesdienste durchzuführen. In der Abtei der Heiligen Maria begannen die Tschechen zur Taufe zu kommen. Unmittelbar nach der Eröffnung der Abtei kam ein Tschech, der von Abelard selbst getauft wurde, die Taufe zu akzeptieren. Nach der Taufe Klang sein name wie Gustav. Und bald nahm er das Mönch an und begann in der Abtei von Abelard zu dienen. Später begannen die Mönche, ausländische Besucher aus Westeuropa zu Kontaktieren. Eines Tages kam der Deutsche Adolf in die Kirche, der das Mönch annehmen wollte. Einmal zwischen ihm und Abelard begann ein solches Gespräch:

– Oh, mein Vater, ich habe gehört, dass Sie vor kurzem hierher gekommen sind. Und ich Lebe seit drei Jahren hier», sagte Adolf.

– Was hat Sie dazu gebracht, das Mönch zu akzeptieren? – Abelard fragte.

«Ich bin in die Tschechische Republik gekommen», begann Adolf seine Geschichte, „vor drei Jahren aus dem kleinen deutschen Fürstentum. Ich war ein einfacher Taufer und arbeitete für den Meister.

– Und wie haben Sie es geschafft, von Ihrem Meister zu entkommen und hier-nach Tschechien zu kommen?

– Es war schwer. Eines Tages sagte ich meinem Herrn, dass ich nach dem Ursprung Tschech bin und davon Träume, nach Tschechien zurückzukehren, aber mein Meister lachte nur über mich. Und dann habe ich mir einen Plan ausgedacht. Ich beschloss, mein Haus zu verbrennen. Das Feuer stieg in den Himmel und ging allmählich zu den benachbarten Häusern. Kurz gesagt, das ganze gut

meines Herrn brannte, und ich, während das Volk in Schrecken seine Häuser verließ, floh im Wald. Dort übernachtete ich eine Nacht in einem Försterhaus, das einen sicheren Weg nach Tschechien zeigte. Und am nächsten Tag ging ich auf den Weg. Das ist eine Geschichte.

– Ja-a – a, – hat Abelard ausgestreckt, – schreckliche Geschichte. Und in jenen Häusern gab es Leute, und Sie konnten sterben...

– Ja, das war ein großer Fehler. Das ist die Antwort auf die Frage, warum ich beschlossen habe, in Mönche zu schneiden», sagte Adolf.

«Sie müssen bekennen», Schloss Abelard.

Einmal nach der Beichte von Adolf entschied sich Abelard, in den Keller zu gehen. Tatsache ist, dass er die Frage der Wahl von kelar gelöst hat. Aber wo auch immer Abelard hinget, hat Adolf ihn verfolgt. Das war dieses mal.

«Unsere Abtei braucht kelar, der die Speisekammer überwacht: Wein, Brot, Getreide und den zehnten (Kirchensteuer) sammeln wird», sagte Abelard.

– Ich gehe nicht zu dieser Position? – liebevolle Stimme fragte Adolf.

Abelard sah einen nachdenklichen Blick auf den Mönch und sagte:

– Nein. Ich werde dir eine andere Position geben, vielleicht. Du wirst die Wirtschaft überwachen. Ich gebe dir die Schlüssel zu den verschiedenen Räumen, und du wirst Ihnen die Ordnung folgen.

So hat Adolf Zugang zu allen Türen in der Abtei erhalten.

Bald nahm das Mönchen kam der Deutsche Kevin, der mit der Kultur der westlichen Slawen vertraut war, kannte viele Sprachen und reiste durch verschiedene Länder. In seinem Heimatland war er ein Kaufmann. Als er Mönch wurde, wollte er dem Tschechischen Volk helfen. Kevin und Gustav waren die besten Freunde, aber das ist nicht sofort passiert.

Abelard, der Mönch Adolf und Gustav mit Kevin gingen in den Keller zu kladov, wo Produkte von lokalen Bauern und Bauern der benachbarten Gebiete geliefert wurden.

– Wir brauchen kelar. Sie werden einer von Euch sein», sagte Abelard.

Adolf entriegelte die Tür der Speisekammer, und andere Mönche trugen Kisten und Säcke mit Nahrung.

– Glauben Sie, dass einer von uns diesen Platz einnehmen sollte? – Kevin fragte.

«Ja», antwortete Abelard, „die Tatsache, dass nur einer von Euch in unserer Abtei schreiben kann, was für kelar sehr wichtig ist, der den Inhalt der Speisekammer umschreiben muss.

– Gott sei Dank, hat nie gequält, hat den Brief nicht studiert. Aber Kevin, wie ein Reisender und Kaufmann, kann nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Tschechisch schreiben, -sagte Gustav.

– Ja. Während ich nach Europa gereist bin, habe ich viele Sprachen gelernt und geschrieben», bestätigte Kevin.

– Du siehst gut aus. Und die Sprachen, die er kennt und schreibt, können! Pfui, – sniped Adolf.

– Nimm dich nicht an einem Heiligen Ort. Hier wird jeder seine eigene Arbeit finden. Kelarham erenne dich, Gustav, – Abelard hat unerwartet erklärt.

«Gut, Heiliger Vater, nur wissen Sie, ich kann nicht schreiben», sagte Gustav.

– Kevin wird dir helfen, und wenn was dieses Handwerk lehrt. Ja Kevin? – Abelard sagte.

Das ist alles und Stand auf.

Die Mönche haben zu dieser Zeit bereits eine komplette Speisekammer des Essens gezogen.

Bei der Abtei von St. Maria war die Kirche Schule. In dieser Schule arbeitete ein Lehrer. Er wollte manchmal Adolf besuchen, als Sie Erdlinge waren, und Sprach oft mit ihm durch die Seelen.

– AH, Adolf, Adolf! Du hast mich alle in die Tschechische Republik gerufen. Ich sagte, wir wären Reich. Wo ist der Reichtum?! – betrauert Lehrer.

– Nichts, es wird noch Reichtum geben. Wer war ich? Ein einfacher Bauer. Und Tag und Nacht hat auf dem Feld gearbeitet, und jetzt ist mein Leben besser als dann, – Adolf hat erzählt.

Конец ознакомительного фрагмента.

Текст предоставлен ООО «ЛитРес».

Прочитайте эту книгу целиком, [купив полную легальную версию](#) на ЛитРес.

Безопасно оплатить книгу можно банковской картой Visa, MasterCard, Maestro, со счета мобильного телефона, с платежного терминала, в салоне МТС или Связной, через PayPal, WebMoney, Яндекс.Деньги, QIWI Кошелек, бонусными картами или другим удобным Вам способом.